

Fernsehzuschauer erleben Koblenzer Theateratmosphäre live

200 Jahre ist es alt, das Koblenzer Stadttheater. Aber auch jung ist es. Davon konnten sich gestern Vormittag nicht nur die Gäste im Parkett und auf den Rängen überzeugen. Viele Tausende von Fernsehzuschauern waren live dabei. Aus der Vergangenheit wußte Fritz Bockius viel zu erzählen. Liesel Christ hat in Koblenz als Anfängerin 'mal eine Generalprobe verschlafen, Ellen Schwieters wurde die „blonde Seele“ und der Hang zu „Faust's Gretchen“ hier „vermasselt“. Und Anneliese Rothenberger kam nur nach Koblenz, weil ihre Schrift im Bewerbungsschreiben eine besondere war. Claus Biederstaedt verleugnet nicht den „Sonnyboy“ des 50er-Films, fühlt sich hier aber hergezogen als „Charakter“. James Lockhart will trotz Londoner Verpflichtungen von Koblenz nicht lassen und Intendant Hannes Houska will weiterhin Theater für die Bürger machen. Viel Beifall erhielten alle Gäste, die der Südwestfunk geladen hatte und mit Barbara Harnischfeger locker plauderten. Es wurde ein froher Vormittag, vor allem auch dank der Kostproben des aktuellen Koblenzer Theaters. Der Chor unter der Leitung von Eberhard Friedrichs, Anne Maike Eskelsen, Colleen Besett und Peter Edelmann, Peter C. Engel, Walter Schwickerath und Gerhard Karner, die Ballett-Solisten Elizabeth Tuvéy und Andrzej Cholinski, Hiroaki Masuda und Paul Baeyerz sorgten dafür, daß auch weit im Lande einmal per Bildschirm deutlich wurde, was nach 200 Jahren noch die Liebe und Treue des Publikums verdient: die Vielseitigkeit des Drei-Sparten-Theaters in Koblenz.

-tr/-Fotos: Frey

KOBLENZ

Geburtsdach

Zwaihonnert Joahr Theaterleewe
en Kowelenz an Mussel-Rhein,
hat manijem heit dä Anstuß geewe,
als Gratulant dobei zo sein.

Met Zeile, oder Bloomeranke
egal, wie et dä Bärjer nicht.
Dämm Clemens Wenzeslaus zo danke
empfend' en Schängel als sein Pflicht.

Loft ons dä Kurfirst ehre, loowe,
dä Kowelenz einst kuturell
on wirtschaftlich hat angehoowe
die Stadt - vergift dat net su schnell.

Zom Festakt sein heit engelage
vill Stars - on noch mie Prominenz,
die der Kultur met Wort on Tate,
gedeent han, hei en Kowelenz.

Die Stars han onsem Musentempel
met Charm on Könne, sicherlich
stets offgedreckt en goode Stempel,
dä Zoschauer erennert sich.

Zom Schluß, beste Geburtsdachswön-
sche
en Platt gereimt, met Herz on Hand.
Dä Kurfürst, Stars, Theaternensche,
han ganz bestemmt ons „Sproch“ ge-
kannt.

Katharina Schaaf

23. Nov. 1987 Kath. Schaaf